

Der Knoten ist geplatzt: TSV feiert den ersten Sieg

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf schlägt den MTV Warberg mit 33:29

Wietzendorf. Am Ende mussten sie nicht einmal zittern. Trotzdem wirkte die Schluss sirene wie eine Befreiung auf die Handballer des TSV Wietzendorf. Mit 33:29 (15:10) hatten sie letztlich ungefährdet den MTV Warberg geschlagen und feierten nun – endlich – im siebten Spiel nach der Rückkehr in die Verbandsliga den ersten Sieg. Und das in Abwesenheit von Cheftrainer Detlef Janke. „Aber der muss jetzt einen ausgeben“, kündigte Interimscoach Frank Worthmann grinsend an, bevor er den Urlauber Janke telefonisch vom Wietzendorfer Erfolg unterrichtete.

Vor seiner Abreise hatte Janke von seinem Team gefordert, sich selbst am Schopf aus der Misere zu ziehen – und den Wietzendorfern war von Beginn an anzumerken, dass ihnen mit diesem Vorhaben ernst war. Vom Anpfiff weg erspielten und erkämpften sie sich einen „Start-Ziel-Sieg“. Über ein schnelles 7:4 warf der TSV früh eine Fünf-Tore-Führung (10:5) heraus, an die sich die erste kritische Phase der Partie anschloss: Sechseinhalb Minuten blieben beide Teams ohne Treffer. Wietzendorf ließ einen Siebenmeter und eine doppelte Überzahl ungenutzt und konnte von Glück sagen, dass die Gäste ebenfalls nicht trafen, sodass der Vorsprung die Flaute unbeschadet überstand. Der überragende Nils Timme beendete die Durststrecke mit dem 11:5. Nach 22 Minuten hatten die Gastgeber nur fünf Tore zugelassen. „Da haben wir die Abwehr zugemauert“, freute sich Interimscoach Worthmann. „Und Christian Eggers war ganz stark, hat einige Dinger rausgeholt.“

Auch nach der Pause hielt der TSV den MTV zunächst weiter auf Distanz. Dann kämpften sich die Warberger doch heran und waren beim 20:18 (39.) auf einmal wieder da. Doch anders als in den Vorwochen hatten die Wietzendorfer die richtige Antwort und sorgten mit einem 3:0-Lauf erst einmal wieder für Ruhe. Doch noch wollten sich die Gäste nicht abschütteln lassen. Bis zum 24:21 blieb der MTV im Rennen. Dann war es erneut Timme, der mit drei Treffern zum 27:21 letzte Zweifel abschüttelte – selbst bei Interimscoach Worthmann, der lange gezittert hatte: „Unser Vorsprung sah vielleicht beruhigend aus, für Spieler und Trainer darf er es aber nicht sein – und ist es auch nicht. Aber ab der 45. Minute war es dann ziemlich klar.“

Nachdem der TSV auf sieben Tore (32:25) weggezogen war, ließ er die Zügel in den letzten Minuten etwas schleifen, sodass Warberg noch auf 29:33 herankam – der einzige Schönheitsfehler des Abends. Denn so verpassten es die Wietzendorfer um ein Tor, die Abstiegsränge zu verlassen. Immerhin: Die Rote Laterne haben sie an Eyendorf abgegeben.

TSV Wietzendorf: C. Eggers, M. Lütjens; N. Timme 12/1, H. Müller 1, H. Bockelmann 6/1, F. Haisch 1, J. Köhler, M. Winkelmann, L. Worthmann 1, N. Hestermann, 1, D. Brammer 2, M. Eggersgluß 9

Quelle: Böhme Zeitung